

**Redebeitrag für Bündnis 90/Die Grünen – Mirja Mietzker-Becker****Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, liebe Anwesende.**

Nicht alle Eltern in unserer Stadt haben zurzeit die Möglichkeit nach der Geburt eines Kindes wieder zurück in den Beruf zu finden. Jenen ohne Platz droht der soziale Abstieg. Trotz des gesetzlichen Anspruchs fehlt es an realen Betreuungskapazitäten für die Jüngsten. Für die Kids ab dem ersten Lebensjahr.

Dies betrifft aktuell rund 600 Kinder und ihre Familien in Lampertheim. Für sie stehen laut unseres Bedarfsplans 210 Krippenplätze zur Verfügung. Es werden also nur knapp 35% der Betroffenen mit Krippenplätzen versorgt. (35,35% der 594 Kinder)

Es stehen zusätzlich 42 Tagespflegeplätze zur Verfügung. Unsere Ausbauquote steigt hierdurch auf insgesamt 43% der benötigten U3 Plätze, die von der Stadt Lampertheim bereitgestellt werden.

Exakt 43,67% geschaffener Ausbau mit 252 Plätzen in der U3 Betreuung bedeuten allerdings, dass weniger als die Hälfte der Familien mit einem Anspruch auch einen Betreuungsplatz erhalten.

Sicherlich beansprucht nicht jede Familie den ihr zustehenden Betreuungsplatz, was sehr wahrscheinlich auch ein Grund dafür ist, dass die Eltern in ganz Deutschland nicht regelmäßig protestierend vor den Rathäusern der Städte stehen.

Nichtsdestotrotz, fehlen akut viele Plätze für 1 und 2 Jährige Kinder, auch in Lampertheim.

Lampertheim bemüht sich, untätig sind wir ja nicht. Gefühlt wird ständig ein neues Gebäude geplant, gebaut oder umgebaut.

Nun hat uns der 1. Stadtrat nach dem beschlossenen Bau der neuen Kita in der Oberlache einen weiteren Krippen Neubau angekündigt, um dem sich stets verstärkenden Mangel an Plätzen entgegenzuwirken.

Wohl auch mit oder durch die Coronapandemie und ihre Maßnahmen, werden scheinbar noch mehr Kinder geboren, als man erwartet hatte.

Mit der Kita in der Oberlache mit je 2 Krippen- und Kitagruppen und dem Umbau des Horts ist es also noch lange nicht getan. Aber wie Sie alle wissen: eine Krippe oder Kita oder auch eine Kombination aus beidem zu bauen dauert eine Weile und ist eine teure Angelegenheit.

Krippenplätze sind der "Goldstandard" im Ausbau der Kinderbetreuung. Deswegen kosten sie auch richtig viel Geld!

Es gibt eine für die Stadt erheblich preisgünstigere Alternative. Diese Alternative wird uns vom Rechnungshof anempfohlen, schafft schnelle Abhilfe für akute Sorgen und ist qualitativ kein Nachteil für die betreuten Kinder und die sorgenvollen Eltern: Die Tagespflege.

U3 Plätze können, anerkannt und gleichwertig zum Angebot einer Krippe, auch von Tageseltern angeboten werden.

Dieser sanfte Einstieg in eine gemeinsame Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit einer außerfamiliären Institution wird von vielen Eltern zunehmend geschätzt.

Mit unserem Förderprogramm für Tageseltern in Lampertheim sollen die Hürden im Ausbau von U3-Plätzen überwindbar werden.

Derzeit ist die Raumnot eine große Hürde für den professionellen Berufseinstieg von ausgebildeten Tagespflegepersonen.

## **Redebeitrag für Bündnis 90/Die Grünen – Mirja Mietzker-Becker**

Passende Räume anzumieten und zu Renovieren hält die Tageseltern davon ab ein Betreuungsangebot anzubieten oder ihr bestehendes Angebot zu erweitern. Sie schaffen es nicht ohne fremde Hilfe, die Plätze zu generieren, die wir doch so dringend benötigen.

Wir haben hier und jetzt die seltene Chance eine Win-Win-Situation herzustellen, die unserer Gemeinschaft nützt und unserer Verantwortung gegenüber den Bürgern und Familien dieser Stadt gerecht wird.

Wenn wir in den nächsten Jahren die Tageseltern tatkräftig finanziell unterstützen, dann helfen sie uns die Betreuungskapazitäten für die Jüngsten ab dem ersten Lebensjahr aufzubauen, die jetzt dringend nötig sind.

Die Idee, die mit diesem Antrag verbunden ist, ist, die **Gründung von Tagespflegestellen** zu fördern.

Beispielsweise durch einem monatlichen Mietzuschuss von 300 €, der mindestens 2 Jahre lang gewährt werden soll.

Damit können wir sowohl Mietern, als auch Vermietern eine finanzielle Sicherheit geben, die den gemeinsamen Einstieg in die Eröffnung einer Tagespflegestelle erleichtern soll. Um ein gleichbleibend, qualitativ hochwertiges Angebot sicher stellen zu können, sollen bestehende Tagespflegestellen einen jährlichen Qualitätsbonus von beispielsweise 750 € erhalten, der regelmäßige Renovierungen und den Ersatz von abgenutzter Infrastruktur der Tagespflegestelle unterstützen soll.

Mit dem Ziel 10 neue Tagespflege Angebote für je 5 Kinder zu generieren und alle aktuell vorhandenen Tagespflegen mit einem Qualitätsbonus auszustatten, bitte ich Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, im kommenden Jahr 50.000 € im Haushalt bereit zu stellen und diesen Betrag jährlich anzupassen; mit meiner persönlichen Hoffnung, ihn nach oben anpassen zu dürfen, weil die Förderung gut angenommen wird.


10 neue Tagespflegestellen, die sich in Lampertheim ansiedeln, würden bis zu 50 Kindern bis zum 3. Lebensjahr einen Betreuungsplatz anbieten können und unser Volumen im Angebot der Tagespflege damit mehr als verdoppeln.

50 Betreuungsplätze, das entspricht in etwa dem Platzangebot eines 4 gruppigen Krippen-Neubaus.

Diese Zahl könnte uns als orientierendes Ziel für den ersten Schritt im Ausbau des Tagespflege Angebots in Lampertheim dienen.

50.000 € sind viel Geld. Es wird nicht leicht werden, sie im kommenden Jahr zusammen zu kratzen und ich bedanke mich für jeden persönlichen Einsatz an dieser Stelle.

Darüber hinaus möchte ich gern einen Appell an die Vermieter in Lampertheim richten und Sie, verehrte Anwesende, bitten diesen in Ihre Kreise weiterzutragen:

Bitte geben Sie den Tageseltern eine Chance auf dem Wohnungsmarkt.  Kleine Kinder sind eine Freude und die Betreuungsplätze werden wirklich dringend benötigt.

Bitte helfen Sie mit einem Mietangebot, gern auch in der Innenstadt, sofern es Ihnen möglich ist und unterstützen Sie den Berufseinstieg von neuen Tageseltern in unserer Stadt. Wir brauchen dringend und schnell mehr Betreuungsplätze für die 1 und 2 jährigen Kinder.

Ohne die Unterstützung aus der Privatwirtschaft wird es schwer bleiben.

## **Redebeitrag für Bündnis 90/Die Grünen – Mirja Mietzker-Becker**

Einen zweiten Appell möchte ich an den Fachbereich richten.

Traditionell wird die Organisation der Tageseltern nicht im eigenen Haus abgewickelt, stattdessen werden die entsprechenden Netzwerke Dritter genutzt.

Das Angebot der Tagespflege sollte künftig eine größere Wahrnehmung bei den Eltern in unserer Stadt bekommen und als gleichwertige Alternative zum Krippenangebot etabliert werden.

Damit dies gelingen kann, scheint es sinnvoll zu sein, eine eigene - interne - Verwaltungsinfrastruktur aufzubauen, die die Vernetzung und die Koordination des Tagespflegeangebots in unserer Stadt stärker berücksichtigt, transparenter macht und dabei unkompliziert unterstützt und fördert.

Nach Förderungen von Bund und Land im Ausbau der Tagespflege möge daher künftig verstärkt gesucht werden, damit der Ausbau und die Gründung von nachhaltigen Tagespflegestellen gesichert finanziert werden kann.

Tageseltern sollten künftig auch die Chance bekommen können, ihre Vertreter in den Stadelternbeirat zu entsenden, um dort mit Krippen- und Kitaleitungen das Lampertheimer U3 Betreuungsangebot vollumfänglich vertreten zu können. Auch hier wünschen wir uns entsprechende Vorschläge bis zum April 2022.

Vielleicht schaffen wir es ja gemeinsam, den Bau der nächsten Krippe im Ort durch Betreuungskapazitäten in der Tagespflege zu kompensieren und einen weiteren Krippen-Neubau durch einen erfolgreichen U3 Ausbau in der Tagespflege noch ein wenig aufzusparen.

Vielleicht sogar so lange bis die Haushaltslage den Ausbau weiterer Betreuungskapazitäten im Krippenbereich der U3 Betreuung wieder verkraften kann, ohne gleichzeitig gierig auf die Grundsteuer B schielen zu müssen.

Ich bitte Sie um Ihre Zustimmung zu diesem Antrag der Koalition von CDU und Bündnis 90/Die Grünen und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit